

Musterlösung (BW) Computerraum

Beitrag von „alias“ vom 22. Januar 2008 22:06

Nur Musterlösung. Nix anderes.

Aus ihrer Not heraus haben Leute aus der Schulpraxis (Ausbilder an Berufsschulen für Büroinformatiker) etwas entwickelt, das letztlich dem Rechnung trägt, was unsere Schulnetze von normalen Netzen unterscheidet: An unseren Kisten sitzt alle 50 Minuten jemand anderer - und oft genug einer, der keine Ahnung hat.... oder schlimmer: glaubt, eine zu haben 

Mittlerweile ist aus den ML-Anfängen an den Berufsschulen eine eigene Abteilung im Landesmedienzentrum Ba-Wü entstanden - das ganze ist absolut professionell entwickelt und enthält alles, was du im Schulnetz brauchst - egal ob Grundschule oder Gymnasium.

Ich hab' schon manches mitgemacht. Seit wir die Musterlösung im Einsatz haben, kann ich endlich an was anderes als an EDV denken ... Klasse Teil. Im Kosten-Nutzen unschlagbar-besonders, wenn man (wie wir) einen Linux-Server einsetzt. Das klingt auf den ersten Blick vielleicht abschreckend - weil unbekannt - ist jedoch letztlich in der Hauptsache eine Blackbox, die das tut, was sie soll. Ein Windows-Netz zu administrieren ist schwieriger.

Die neue paedML hat selbstheilende Arbeitsstationen integriert - heisst:

Wenn ein Schüler auf die Idee kommt, den Client zu formatieren - sei's drum. Beim nächsten Boot ist alles wieder wie zuvor 

Am Beginn des neuen Schuljahres hole ich mir aus dem Sekretariat eine Diskette mit den Schülernamen, spiele die auf und alle Schüler werden automatisch in die neuen Klassen versetzt, bekommen ihren Zugang und ihr Passwort - das ist nach 20 Minuten erledigt.

Jeder Lehrer kann raumweise den Internetzugang ein- oder ausschalten, über Tauschverzeichnisse Arbeitsblätter austeilten oder Klassenarbeiten einsammeln usw....

Infos gibt's hier:

<http://lehrerfortbildung-bw.de/netz/index.html>

speziell zur paedML-Linux:

<http://lehrerfortbildung-bw.de/netz/muster/linux/features30.html>